Umgängen, die Mündung ist niedriger, der Nabel weiter; der letzte Umgang 2 mal breiter wie der vorletzte.

D = 18, d = 16, H = 8 mm

D = 15, d = 12,5, H = 6 mm

Das Verbreitungsgebiet dieser Form erstreckt sich nach meinen Sammelergebnissen über Schlesien, Mähren, Nieder-Oesterreich, Westungarn (grosse Exemplare aus Budapest werden als H. septentrionalis Bourguignat bezeichnet), Steiermark, Kärnthen, Krain, Croatien, Venetien und die Lombardei, wo sie die typische Form ausschliesst.*)

Conchylien aus dem Löss der Umgegend von Wien.

Von

S. Clessin.

Der Güte des Herrn Ämilian Edlauer in Wien verdanke ich eine Reihe von Conchylien aus dem Löss von Heiligenstadt, Schwechat und Weidlingthal, in welcher mehrere Arten sich finden, die im Löss des oberen Donautales fehlen. So unvollständig auch die Zahl der Arten ist, die sich bei weiterer Untersuchung der dortigen Lössablagerungen sicher noch vermehren werden, möchte ich doch diese Species hier aufzählen, um zum weiteren Sammeln anzuregen.

Verzeichnis:

1. Hyalina crystallina Müll. Heiligenstadt.
2. Helix (Arianta) arbustorum L. „
3. Helix (Trichia) villosa Drp. „
4. Helix „ hispida L. „
   erreicht einen Durchmesser von 9,5 mm.
5. Helix (Trichia) terrena Cles., Heiligenstadt, Weidlingthal, Schwechat; Durchmesser 5,5 mm.
6. Helix (Vallonia) tenuilabris Br. — Heiligenstadt.
7. Cionella lubrica Müll. „

*) Die neuen Arten werden mit den vorzüglichen Figuren Wagners in dem dreizehnten Bande der Iconographie abgebildet werden.

8. Clausilia dubia Drp. Heiligenstadt.
9. Pupa (Orcula) dolium Drp. „
10. Pupa (Pupilla) muscorum L., — Weidlingthal, Schwechat.
11. Pupa (Edentulina) columella Bz., Schwechat.
12. Succinea oblonga Drp., Schwechat, var. elongata Weidlingthal.

Ueber eine linksgewundene Vivipara fasciata Müll.

Von

K. Hashagen, Bremen.

Als ich am 17. Februar vorigen Jahres am Ufer der Lesum bei Burg (Bremen) angeschwemmtes Genist, das ich zu Hause näher untersuchen wollte, in einen Beutel sammelte, hob ich zugleich die grösseren Schnecken, wie Planorbis corneus, Vivipara fasciata und vera, Tachea, Arionta, Trichia u. s. w. auf. Zu Hause angekommen, untersuchte ich die Ausbeute genauer, da löste sich von einer Vivipara fasciata Müll. der Deckel, und es purzelten mehrere Embryonen heraus, unter denen sich zu meinem Erstaunen ein linksgewundenes Exemplar fand. Alle übrigen 11 waren rechtsgewundene. Die jungen Tiere waren in verschiedenen Altersstufen und zeigten einen Durchmesser von 2—4,5 mm. Ausser der lebhaften Färbung war an dem Gehäuse des Muttertieres nichts auffallendes zu merken.

Durchmesser des Muttertieres 21,5 mm, des linksgewundenen 4,5 mm.

Höhe des Muttertieres 27 mm, des linksgewundenen 4 mm.

Leider waren die Mutter und die Jungen bei der Auffindung schon tot, sonst hätte ich sie sich noch vollständig entwickeln lassen.

Zweifellos stammt das Exemplar aus der Lesum, und ist mit dem Geniste angetrieben.